

# Männer im Grundschullehramt

**Beitrag von „Thamiel“ vom 26. Dezember 2016 14:12**

Ja, es liegt viel mehr an dir selbst, an deinen persönlichen Anforderungen und Erwartungen an den Job. Wenn du auf Karriere aus bist, sind andere Berufsfelder sicherlich besser geeignet. Die Wiederholung der Inhalte alle 4 Jahre können langweilen, allerdings würde ich da auch nicht den Schwerpunkt setzen. Wenn du weniger von der Sache, denn vom Schüler ausgehst, ist im Gegensatz so, als KL alle 4 (bzw. 2) Jahre neue Klientel zu bekommen mit allen kleinen Eigenheiten und Details, auf die man sich auch einstellen muss. Das ist in aller Regel alles andere als langweilig.

Was das Geschlecht betrifft, denke ich immer noch (wie früher hier auch schon geschrieben), dass der Testosteron-Überschuß in der weitgehenden Östrogen-Monokultur der GS-Kollegien ein Vorteil ist, der sich vielleicht nicht immer genau beziffern lässt, aber fast überall unterschwellig mitschwingt. Ob das jetzt im Kollegium ist, oder bei der Elternarbeit oder auch bei den Kids.

Es gibt Kinder, die kommen nur mit einem Mann als Bezugsperson klar, ansonsten ecken sie überall an. Wenn dir egal ist, dass du nach und nach die "Granaten"-Klasse kriegst, hast du ein prima Leben. Denn unter diesen sind nicht selten leistungsstarke Kids, die oftmals unheimlich dankbar sind, wenn sie zeigen dürfen, was sie können, anstatt daß ihnen nach jeder zweiten Pause ne Standpauke gehalten wird, weil sie mal wieder etwas herzhafter draußen gerauft haben. Als Nebeneffekt wundern sich alle, was du mit der Klasse alles auf die Beine stellst, in der die anderen nur mit Stoßseufzer eine Stunde Vertretung halten würden.

Die eigene Herangehensweise und die meist grundlegend andere Perspektive auf Probleme des Schulalltags sind Alleinstellungsmerkmale, die wichtig sind und in aller Regel (nach anfänglichem Unverständnis vielleicht) auch von den Kolleginnen geschätzt, zumindest jedoch akzeptiert werden. Gerade bei Konfliktsituationen, besonders wenn sie auch körperl. Dimensionen einschließen, bist du erster Ansprechpartner. Wenn ein LEG ansteht und der Vater ist ein leicht cholerischer Schrank von 2,10m ist es von Vorteil, wenn die Kollegin einen Zeugen dabei hat. Der muss nicht auch die gleichen Körpermaße haben, aber Daddy hält sich mit sexistischen Andeutungen und Einschüchterungsversuchen vielleicht eher zurück, wenn einer dabei sitzt, der den Eindruck macht, auch mal gerne jemanden vor die Tür mitzunehmen. Das ist die Sprache, die die Klientel meiner Schule versteht - Ich bin da jetzt schon ein paar Jährchen, von daher sorry.

Der Ton macht die Musik und du hast als Mann einfach ne tiefere Stimmlage und breitere Schultern als der Rest des Kollegiums. In der Schule, wo so viel über Sprache und Kommunikation läuft, eröffnet dir das oft Abkürzungen, wo andere für das gleiche Ergebnis lange Umwege machen müssen.